

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 22./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 13.11.2019, 17:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Vorstellung des Veranstaltungskalenders "klevetag" durch Herrn Frauenlob	4 - 5
2. Controllingbericht des Fachbereichs Schulen, Kultur und Sport für das 3. Quartal 2019 hier: Kultur - Drucksache Nr. 1181 /X. -	5
3. Haushaltssatzung für das Jahr 2020	5
4. Gebührensatzung zur Nutzung der Stadthalle Kleve - Drucksache Nr. 1182 /X. -	6
5. Sachstandsbericht zur Kaskade	6
6. Mitteilungen	
a) Sachstand Wallgraben	6
b) Wasserspiel an der Treppenanlage am Pastor-Leinung-Platz	6
c) Bunker unter dem Marktplatz Linde	7
d) Situation Bahnhofsgebäude	7
e) Übergang Bahnhof	7
f) Hinweistafel an der Worcester Brücke	7
7. Anfragen	
a) Bunker unter dem Marktplatz Lindenallee	7 - 8
b) Litfaßsäule Bahnhofsvorplatz	8
c) Plastikpoller an der Königsallee	8

Niederschrift

über die öffentliche 22./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 13.11.2019, 17:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Cosar, Jörg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Driever, Gerd	CDU
Gebing, Wolfgang	CDU
Goertz, Heinz	Unabhängige Klever
Hekke, van het, Willem	SPD
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Ricken, Christa	SPD
Rütter, Daniel	FDP
Schmidt, Joachim	CDU für Strohmenger-Pickmann, Alwine
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Tekath, Petra	SPD

Sachkundigen Bürger:

Boskamp, Maria	für Frantz, Alexander
Bromont-Koken, Margo	
Duenbostell, Helga	
Edler, Heike	
Hintzen, Sigrun	
Sack, Ulrike	
Ullrich-Scheyda, Helga	

Nicht anwesend:

Frantz, Alexander
Strohmenger-Pickmann, Alwine

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Tariflich Beschäftigter Klockhaus
Oberverwaltungsrätin Wier
Tariflich Beschäftigter van Meegeren als Schriftführer

Gäste:

Herr Christoph Frauenlob, klevetag.de, zu TOP 1.

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden ist. Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung und zur Niederschrift über die letzte Sitzung ergeben sich nicht.

1. **Vorstellung des Veranstaltungskalenders "klevetag" durch Herrn Frauenlob**

Anhand einer vorbereiteten PowerPoint Präsentation stellt Herr Frauenlob den neuen, webbasierten Veranstaltungskalender „klevetag“ vor. Das neue Webportal biete Kulturschaffenden, Musikern, Künstlern, Theaterleuten und anderen Veranstaltern die Möglichkeit zur Bekanntmachung von Veranstaltungsterminen. Den Bürgern und Besuchern der Stadt diene es als Info- und Planungstool. Sein Anspruch an die neue Website sei, auf ein möglichst tagesaktuelles vollständiges Kulturangebot aufmerksam zu machen, so Herr Frauenlob.

Die neue Plattform sei seit etwa 2 Monaten online. Dabei seien die Rückmeldungen zum neuen Veranstaltungskalender überwältigend. Er fühle sich bestärkt, richtig gehandelt zu haben, so Herr Frauenlob. Daher plädiere er auch für eine Kooperation mit der Stadt Kleve und dem Fachbereich Wirtschaft, Tourismus und Marketing (WTM).

Zum Etatbedarf führt Herr Frauenlob aus, dass bei bis zu 250 Einträgen Kosten von mindestens 1.250 € anfallen. In diesen Betrag seien Kosten für den Serverbetrieb, die Programmierung und Gestaltung sowie Kosten für Marketingausgaben noch nicht eingerechnet.

Ausschussvorsitzender Cosar bittet um Auskunft zur Barrierefreiheit der neuen Website.

Oberverswaltungsrätin Wier erklärt hierzu, dass Prüfungen durch Herrn Boltersdorf von Fachbereich Allgemeine Verwaltung erfolgt seien. Der neue Veranstaltungskalender sei leider nicht barrierefrei und somit als alleinige Plattform seitens der Stadt Kleve nicht nutzbar. Hier gebe es bestimmte Vorgaben für die Stadt Kleve. Unabhängig davon sei jedoch eine Verlinkung zum Internetauftritt der Stadt Kleve erfolgt.

Frau Bromont-Koken möchte wissen, ob es

- a) technisch möglich sei, die neue Website barrierefrei zu gestalten und
- b) eine Kooperation sinnvoll wäre.

Herr Frauenlob hält eine barrierefreie Gestaltung der Website für durchaus möglich.

Ob eine Kooperation sinnvoll sei, könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden, so Ausschussvorsitzender Cosar.

StV. Dr. Meyer-Wilmes stellt fest, dass die Netzwerke der Stadt nicht ausreichend seien. Sie halte daher eine vorübergehende Kooperation für durchaus sinnvoll.

Die neue Website sei gut gegliedert. Es gebe keine Doppelfunktionen, so StV. Gebing. Man solle auch den Kosten-Nutzen-Faktor berücksichtigen. Er stelle sich daher die Frage, warum die Stadt Kleve in 2020 selbst etwas Neues entwickeln wolle, wenn es bereits eine geeignete Plattform gebe.

Auch StV. Lichtenberger dankt Herrn Frauenlob für seine Präsentation. Er möchte zudem wissen, ob eine Ausdehnung des Angebotes auf andere Bereiche vorgesehen sei und ob auch Anfragen bereits abgelehnt worden seien.

Herr Frauenlob antwortet, dass er bisher zwei Anfragen auf Aufnahme in den Veranstaltungskalender abgelehnt habe. Wenn der Erfolg sich weiter einstelle, könne er sich eine Ausdehnung des Angebotes auf andere Bereiche sehr gut vorstellen.

StV. Rütter hält den neuen Internetauftritt ebenfalls für gut. Er sehe daher auch keine Notwendigkeit für einen neuen Internetauftritt der Stadt Kleve. Eine Barrierefreiheit herzustellen sei aus seiner Sicht sicher kein Hexenwerk.

Frau Hintzen schlägt vor, dass sich die Verwaltung zur Barrierefreiheit nochmals mit Herrn Frauenlob besprechen sollte.

Bürgermeisterin Northing hält die neue Website ebenfalls für gelungen. Es gehöre jedoch zu den Aufgaben einer Stadt, ein eigenes Angebot darzustellen.

StV. Meyer-Wilmes beantragt eine Kostengegenüberstellung zwischen städtischem Aufwand und Aufwand des Herrn Frauenlob vorzulegen sowie eine Prüfung bzgl. der Barrierefreiheit der neuen Website „klevetag“ vorzunehmen. Ergebnisse sollen in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung vorgetragen werden.

2. **Controllingbericht des Fachbereichs Schulen, Kultur und Sport für das 3. Quartal 2019**

hier: Kultur

- Drucksache Nr. 1181 /X. -

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

3. **Haushaltssatzung für das Jahr 2020**

Oberverwaltungsrätin Wier stellt anhand einer vorbereiteten PowerPoint Präsentation die wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen für den Bereich Kultur vor.

StV. Schnütgen hält die Kosten für die Anschaffung neuer digitaler Anzeigen für die Stadthalle Kleve für sehr hoch. Sie möchte wissen, ob diese auch gut sichtbar im Außenbereich eingesetzt werden können.

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Kosten. Es sei daran gedacht, derartige Werbetafeln auch im Bürgerbüro und beim WTM einzusetzen.

In Bezug auf die Erstellung des Kulturleitplanes möchte Frau Ullrich-Scheyda wissen, durch welche(n) Mitarbeiter/in diese Aufgabe erledigt werde.

Oberverwaltungsrätin Wier erklärt, dass es sich um eine Kollegin mit Verwaltungsausbildung aus dem Hause handele. Darüber hinaus werde man sich aber auch der Hilfe von außen bedienen.

4. **Gebührensatzung zur Nutzung der Stadthalle Kleve**

- Drucksache Nr. 1182 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert den Inhalt der Drucksache.

Stadtkämmerer Haas verweist in Bezug auf die Vermietung der Halle an politische Parteien auf die Gemeindeordnung der Stadt Kleve. Hier gebe es eindeutige Regelungen.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Ausschuss der Drucksache einstimmig zu.

5. **Sachstandsbericht zur Kaskade**

In der letzten Sitzung des AKS wurde zugesagt, so Technischer Angestellter Klockhaus, dass zumindest in Teilbereichen die ehemalige Ansicht der Kaskade (Kugeln und Geländer) wiederhergestellt werden soll. Die Verwaltung hat vom Arbeitskreis Kermisdahl/Wetering die Lieferadresse für die Steinkugeln der Kaskade erhalten.

Ein niederländischer Steinmetz habe die Kugeln im Jahr 2007 hergestellt. Das ehemalige Geländer wurde 2007 von der Metallwerkstatt des TBH produziert. Die Verwaltung werde versuchen, die ehemaligen Planunterlagen zum Geländer wieder aufzufinden.

Vor Ort habe er festgestellt, dass der Beton zur Sicherung des Hangs bereits Risse aufweise, so StV. Rütter. Er möchte daher wissen, ob dies entsprechend kontrolliert werde.

Technischer Angestellter Klockhaus erklärt hierzu, dass es sich um natürliche Setzungen des Betons handle und hiervon keine Gefahr ausgehe. Im Rahmen eines Gutachtens solle darüber hinaus geprüft werden, wie eine Reduktion der Wasserzufuhr auf die Kaskade gelingen könne. Mit einem Ergebnis rechne die Verwaltung im Jahr 2020.

6. **Mitteilungen**

a) Sachstand Wallgraben

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass sich die Verwaltung derzeit in der Prüfung befinde, ob eine Entfernung der Mauer hinter der Volksbank in Richtung Hafenstraße vorgenommen werden solle. Im Falle einer Entfernung wäre die Bodendenkmalbehörde zu beteiligen. Außerdem seien naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen erforderlich.

b) Wasserspiel an der Treppenanlage am Pastor-Leinung-Platz

Technischer Beigeordneter Rauer informiert, dass rund vier Stufen mit einem Spezialmörtel abgedichtet werden müssten, da neuerdings Wasser über die Treppe ablaufe. Hierzu habe es bereits einen Ortstermin mit entsprechenden Fachleuten gegeben. Die Arbeiten sollten zeitnah erledigt werden.

c) Bunker unter dem Marktplatz Linde

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass der Bunker in die Überlegungen zu den Planungen für die Umgestaltung des Marktplatzes einfließen werde. Bevor weitere Planungsschritte eingeleitet werden könnten, seien zunächst die Ergebnisse des beauftragten Verkehrsgutachtens abzuwarten, die im 1. Quartal 2020 vorliegen sollten.

d) Situation Bahnhofsgebäude

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass eine Optimierung im Interesse des Eigentümers sei. Sie könne jedoch erst erfolgen, wenn das Bahnsteigdach entfernt worden sei. Es zeichne sich mittelfristig eine Lösung ab.

e) Übergang Bahnhof

Tariflich Beschäftigter Klockhaus führt aus, dass sich die Bezirksregierung im Falle eines schienengleichen Reisendenübergangs für nicht zuständig erklärt habe, da es sich nicht um eine Straßenanbindung, sondern lediglich um einen Gehweg handle. Ein Planfeststellungsverfahren gem. Straßenrecht komme somit nicht in Betracht. Es werde nun erneut Kontakt mit der DB AG aufgenommen, um auf die Beantragung der Genehmigung beim Eisenbahnbundesamt und Durchführung der Maßnahmen hinzuwirken.

f) Hinweistafel an der Worcester Brücke

Die von einem unbekanntem Sprayer verschmierte Tafel werde von den Umweltbetrieben der Stadt Kleve gereinigt, so Technischer Beigeordneter Rauer. Die Stadt habe Anzeige erstattet.

7. Anfragen

a) Bunker unter dem Marktplatz Lindenallee

StV. Schnütgen fragt an, ob der Bunker bei einer möglichen Verbreiterung der Straße hinderlich sein könne und ob ggfs. daran gedacht sei, diesen zugänglich zu machen.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass die Planungen hierzu noch nicht soweit gediehen seien. Man werde eine Öffnung des Bunkers prüfen.

StV. Meyer-Wilmes möchte wissen, auf welchen Bereich sich das beauftragte Verkehrsgutachten beziehe.

Technischer Beigeordneter erwidert, dass sich das Gutachten von der Gruffstraße bis zum gesamten Bereich an der Linde incl. aller Zu- und Abfahrten beziehe.

Nach Auffassung des StV. Görtz haben die Lindenbäume durch bestimmte Umwelteinflüsse erhebliche Schädigungen davongetragen. Er frage daher an, ob es belastbare Zahlen zum Gesundheitszustand der Bäume gebe.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass ihm keine Zahlen bekannt seien. Er werde sich diesbezüglich mit den Umweltbetrieben der Stadt Kleve in Verbindung setzen und zum nächsten Ausschuss berichten.

b) Litfaßsäule Bahnhofsvorplatz

StV. Gebing fragt an, ob die im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes entfernte Litfaßsäule wieder aufgestellt werde.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus antwortet, dass die Säule bei den Umweltbetrieben eingelagert sei und wieder aufgestellt werden solle. Allerdings stehe der genaue Standort noch nicht fest.

c) Plastikpoller an der Königsallee

An der Straße Königsallee seien zwischenzeitlich Poller aufgestellt worden, die ein Parken zwischen den Bäumen verhindern sollen, so Ausschussvorsitzender Cosar. Er frage sich, ob Parkverbotsschilder nicht auch ausgereicht hätten.

Technischer Angestellter Klockhaus antwortet, dass Verbotsschilder zur Problemlösung nicht ausreichen.

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

(Cosar)
Vorsitzender

(van Meegeren)
Schriftführer